

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die Anbauflächen [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220771](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220771)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band III.

Nr. 10.

1881.

**Inhalt:** Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1880.

## 1. Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1880.

In den folgenden Tabellen werden die Ergebnisse der für 1880 von den Gemeinden erhobenen Jahresberichte über den Anbau und die Erndteerträge der landwirthschaftlichen Bodenfläche des Großherzogthums nach Amtsbezirken und Kreisen in der üblichen Weise (vergl. zunächst Nr. 6 vom Jahr 1880) dargestellt. Jene Erhebung ist die 16. derartige gewesen; es sammelt sich somit allmählig ein werthvolles Material für die Vergleichung der alljährlich gewonnenen betreffenden Zahlen und wir wollen besonders darauf hinweisen, daß die Gesamtzahlen jeder einzelnen Kultur- und Fruchtart für die Reihe der Beobachtungsjahre und für den Durchschnitt jeweils am Fuße der Uebersicht aufgeführt sind.

Hier sollen die hauptsächlichsten für das ganze Land geltenden Zahlen aus den Ergebnissen für 1880 unter Vergleichung mit den entsprechenden Zahlen der Vorjahre hervorgehoben werden.

### 1. Die Anbauflächen.

Die gesammte landwirthschaftliche Fläche ist für das Jahr 1880 zu 839,300 ha ermittelt worden, während sie für 1879 zu 835,300 ha und für 1865 zu 832,500 ha angenommen wurde.

Hiernach hätte im Anbaujahre 1879/80 die Anbaufläche sich um 4000 ha vermehrt. Bereits in den Erläuterungen zu den Mittheilungen über die 1879er Ergebnisse wurde näher dargelegt, daß so erhebliche Veränderungen der Ausdehnung der landwirthschaftlichen Gesamtfläche von einem Jahre zum anderen in Wirklichkeit nicht vorkommen, daß dieselben vielmehr wesentlich als scheinbar d. h. als das Ergebnis der (im Ganzen im Sinne genauerer Angabe liegenden) Aenderungen in einzelnen Zahlen des Anbaumaterials zu gelten haben. In der letztvorhergehenden Darstellung wurde eine Ausgleichung der betreffenden Gesamtzahlen für die damals 15 jährige Erhebungsperiode vorgenommen. Eine solche für die neuesten oder nach den neuesten Zahlen schon wieder eintreten zu lassen, verbietet sich aus naheliegenden Gründen. Es wird sich vielmehr empfehlen, zunächst einige Jahre zuzuwarten und Ausgleichungen erst dann wieder zu bewirken, wenn mit größerer Zuversicht ein Urtheil über den den neueren Zahlen beizulegenden Grad vergleichweiser Genauigkeit versucht werden kann.

Nach diesen Bemerkungen wird man den Veränderungen der von einem Jahr zum anderen ermittelten Gesamtzahlen für die landw. Fläche keine sofortige Bedeutung beilegen können. Nennlich verhält es sich hinsichtlich der Gesamtflächen der Kulturgruppen, indem auch für diese nur ausnahmsweise von einem Jahr zum anderen größere und im Einzelnen bestimmt nachweisbare Veränderungen vorkommen; doch sind kleinere Verschiebungen unter denselben, wie Verwandlung von Weide oder Wiese in Acker oder von Acker in Wiese oder Nebland u. dgl., so häufig, daß ein Schwanken der betr. Zahlen durchaus erklärlich ist. Noch mehr findet natürlich ein solches Schwanken bezüglich der Flächen der einzelnen auf dem Acker gebauten Fruchtarten statt, welche unter dem Einflusse der Witterung, der Preisconjunctionen und der Feldereinteilung erheblichere, sei es allmähliche, sei es sprungweise, Veränderungen erfahren.

Es wird hiernach keinen Anstand haben, die bisher angewendeten Schema der Zusammenstellungsübersichten auch weiterhin zu benutzen; solches wird sich vielmehr empfehlen, um einen vergleichenden Rückblick auf die früheren Darstellungen des Gegenstandes leicht möglich zu machen.

Nach Vorausschickung dieser Erwägungen gehen wir nunmehr zur vergleichenden Darstellung der Flächen der landw. Kulturarten über.

(Fortsetzung folgt auf Seite 226.)